

Entwurf zum schulinternen Lehrplan für die Jahrgangsstufe 10 (G9) im Fach Deutsch (Stand: Februar/Juni 2023)

	Thema des Unterrichtsvorhabens (inkl. Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und KA)	konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schüler*innen können ...
1	<p>Dichten für eine bessere Welt – Politische Lyrik interpretieren</p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> Texte, Sprache</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzbaupläne • Textebene/Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte <p><i>Deutschbuch 10: Kap. 8 (Dichten für eine bessere Welt – Politische Lyrik interpretieren)</i></p> <p>KA Typ 4: Analysierendes Schreiben: einen literarischen Text analysieren und interpretieren (Typ 4a)</p> <p><u>Umfang:</u> ca. 12 Unterrichtsstunden (à 70 Minuten)</p>	<p>Sprache: Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen. <p>Sprache: Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • Formulierungsalternativen begründet auswählen, • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). <p>Texte: Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten sachgerecht erläutern, • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen. <p>Texte: Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern. <p>Kommunikation: Rezeption</p> <p>---</p> <p>Kommunikation: Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,

		<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren. <p>Medien: Rezeption</p> <p>---</p> <p>Medien: Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.
2	<p>Identität: Was ist das Ich? – Über Sachverhalte informieren</p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> Texte, Sprache, Medien</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene/Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung • Sprachebenen: Sprachstile <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen; Informationsmedien • Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen, Vertrauenswürdigkeit von Quellen <p><i>Deutschbuch 10: Kap. 1 (Identität: Was ist das Ich? – Über Sachverhalte informieren)</i></p> <p>KA Typ 2: Informierendes Schreiben: auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen</p> <p>KA Typ 4: Analysierendes Schreiben: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen</p>	<p>Sprache: Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen. <p>Sprache: Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • Formulierungsalternativen begründet auswählen, • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). <p>Texte: Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, <p>Texte: Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, • in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen, <p>Kommunikation: Rezeption</p>

	<p>ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten (Typ 4b)</p> <p><u>Umfang:</u> ca. 13 Unterrichtsstunden (à 70 Minuten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. <p>Kommunikation: Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren. <p>Medien: Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen, die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. <p>Medien: Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.
3	<p>Roman- und Filmanalyse: Roman und Verfilmung vergleichen, z.B. Daniel Kehlmann, „Ruhm“</p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> Texte, Sprache, Medien</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> Textebene/Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> Medienrezeption: audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) <p><i>Deutschbuch 10: Kap. 10 („Ruhm“ – Roman und Verfilmung vergleichen)</i></p>	<p>Sprache: Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen. <p>Sprache: Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten. eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren). adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), Formulierungsalternativen begründet auswählen, selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). <p>Texte: Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern, in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,

	<p><u>Vorschlag:</u> KA Typ 4: Analysierendes Schreiben: einen medialen Text (Filmszene) oder literarischen Text analysieren und interpretieren (Typ 4a)</p> <p><u>Umfang:</u> ca. 12 Unterrichtsstunden (à 70 Minuten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen. <p>Texte: Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern. <p>Kommunikation: Rezeption</p> <p>---</p> <p>Kommunikation: Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren. <p>Medien: Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, • à audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. <p>Medien: Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren.
4	<p>„Lost in Medien“? – Sachtexte analysieren</p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> Medien, Texte, Sprache, Kommunikation</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene/Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel • Sprachebenen: Sprachstile <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten 	<p>Sprache: Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, • Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern, • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen. <p>Sprache: Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • Formulierungsalternativen begründet auswählen, • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). <p>Texte: Rezeption</p>

- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Medien:**
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
 - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen; Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
 - Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

Deutschbuch 10: Kap. 11 („Lost in Medien“? – Sachtexte analysieren)

KA Typ 4: Analysierendes Schreiben: einen Sachtext analysieren und interpretieren (Typ 4a)

KA Typ 4: Analysierendes Schreiben: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten (Typ 4b)

Umfang:

ca. 10 Unterrichtsstunden (à 70 Minuten)

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,
- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.

Texte: Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,
- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen,
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen,
- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen.

Kommunikation: Rezeption

- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern,
- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.

Kommunikation: Produktion

- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.

Medien: Rezeption

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen,
- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren,
- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,
- Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen,
- Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte),
- ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen,
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten,
- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern,
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen.

		<p>Medien: Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, • in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen, • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren, • rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.
5	<p>Scharfe Zunge, spitze Feder – Satirisches Schreiben</p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene/Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituation, Sprechabsichten <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte <p><i>Deutschbuch 10: Kap. 4 (Scharfe Zunge, spitze Feder – Satirisches Schreiben)</i></p> <p>KA Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen; produktionsorientiert zu Texten schreiben</p> <p><u>Umfang:</u> ca. 6 Unterrichtsstunden (à 70 Minuten)</p>	<p>Sprache: Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen. <p>Sprache: Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • Formulierungsalternativen begründet auswählen, • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). <p>Texte: Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln. <p>Texte: Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen. <p>Kommunikation: Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern. <p>Kommunikation: Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen. <p>Medien: Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren,

- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,
 - Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen,
 - Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte),
 - ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen,
 - mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten,
 - audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern.
- Medien: Produktion**
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,
 - in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen,
 - auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben,
 - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren,
 - rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.

Die Reihenfolge und die Anzahl der Unterrichtsvorhaben sind mit Blick auf die Aufgabentypen der ZP10 nicht variabel.
In der Jahrgangsstufe 10 werden pro Schulhalbjahr zwei Klassenarbeiten geschrieben.

Im zweiten Schulhalbjahr findet zusätzlich zu den zwei Klassenarbeiten die **Zentrale Prüfung (ZP10)** statt. Diese besteht aus einem ersten Prüfungsteil (Leseverstehen) und einem zweiten Prüfungsteil (Schreiben). Als Aufgabentypen für den zweiten Prüfungsteil (Schreiben) kommen in Frage:

- erste Wahlaufgabe: Aufgabentyp 4a: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren *oder*
- zweite Wahlaufgabe: Aufgabentyp 2: auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen oder Aufgabentyp 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Stand: Februar/Juni 2023

